

## Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr
Sitzung:	5. öffentliche Sitzung (ST/2015/005)
Sitzungsdatum:	Montag, 02.03.2015
Sitzungsort:	Ratssaal des Rathauses, 1. Etage, Zimmer 115
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 22:15 Uhr

## Anwesend:

### **Vorsitzende(r)**

Dönnebrink, Andreas

### **stellv. Vorsitzende(r)**

Vorkamp, Thomas

### **CDU**

Reimering, Ansgar  
Pomberg, Winfried  
Hackfort, Bernhard  
Terbrack, Karl Heinz  
Lefert, Heinrich  
Bohmert, Heinrich  
Rudde, Christian  
Vöcking, Stefan

### **SPD**

Herickhoff, Hermann Josef  
Niestegge, Ludwig  
Haveresch, Reinhard

### **UWG**

Beckers, Andreas  
Ruwe, Felix  
Terhaar, Thomas

Vertretung für Herrn Hubert Kersting

## **Bündnis 90/Die Grünen**

Kyek, Robert

## **WGW**

Haveloh, Hermann Josef

## **FDP**

Klein, Wolfgang

## **stellv. Schriftführer**

Rörick, Michael

Vertretung für Frau Andrea Leuker

## **Verwaltung**

Büter, Felix  
Althoff, Hans-Georg  
Beckmann, Georg  
Bömer, Richard  
Czybulka, Daniel  
Fleige, Walter  
Rose, Norbert

## **Gäste**

Lampe, Markus, Wolters & Partner  
Schmitz, Jochen, IPW Ing.-Planung Wallenhorst  
Steggemann, Julia

**es fehlen entschuldigt:**

## **UWG**

Kersting, Hubert

## **Schriftführerin**

Leuker, Andrea

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Vortkamp, der in Absprache mit Herrn Dönnebrink die Leitung der Sitzung übernimmt, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Gäste Frau Julia Steggemann, Herrn Markus Lampe vom Büro Wolters & Partner und Herrn Jochen Schmitz vom Büro IPW Ingenieurplanung Wallenhorst, die Vertreter der Verwaltung, Herrn Teine von der Münsterlandzeitung sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer.

## **Tagesordnung:**

### **A. Öffentliche Sitzung**

- 1 Niederschrift über die 3. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr der Stadt Ahaus am 04.12.2014

- 2 Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr der Stadt Ahaus am 09.12.2014
- 3 Außenraumgestaltung am Rathaus
- 4 Planungsentwurf und Steinmaterialien für die Freianlagen am Kulturzentrum
- 5 RegionAHLes Flächenmanagement; Sachstand Planungswerkstatt Westring/Markemoote, Ottenstein
- 6 Endausbau im Jutequartier
- 7 Endausbau Nahkamp
- 8 Endausbau Stichstraße Wiegbold am Dorfpark Ottenstein
- 9 Unterbringungskonzept für Flüchtlinge in Ahaus
- 10 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 55 - Brookstegge -;  
a) Beschluss über die Stellungnahmen  
b) Satzungsbeschluss
- 11 Konzept für den Neubau eines Tierheimes in Ahaus  
- Berichterstattung in der Sitzung

---

## A. Öffentliche Sitzung

---

### **1 Niederschrift über die 3. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr der Stadt Ahaus am 04.12.2014**

---

Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr am 04.12.2014 wird einstimmig anerkannt.

### **2 Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr der Stadt Ahaus am 09.12.2014**

---

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr am 09.12.2014 wird einstimmig anerkannt.

Herr Lampe stellt den Stand der Erweiterungs- und Umbauarbeiten im Rathaus dar. Zur Vervollständigung soll an der Ostseite des Rathauses der Außenraum neu gestaltet werden. Hierzu zeigt er Fotos von der bisherigen Situation und Pläne der beabsichtigten Neugestaltung. Die überplante Fläche beträgt ca. 650 m<sup>2</sup> und beinhaltet eine Neuordnung der Bäume und Parkplätze, die Errichtung einer offenen Fahrradabstellanlage und die Fertigstellung des Hintereinganges und der Feuerwehrezufahrt. Erste Abstimmungen mit der Firma Berken zur Umsetzung eines Gesamtkonzeptes wurden bereits getroffen.

Fragen der Ausschusssmitglieder zu möglichen Konflikten zwischen Fahrradabstellanlage und PKW-Parkplätzen, Anschlüssen für E-Bikes, zur Lage des Behindertenparkplatzes, zur Zusammensetzung der Kosten und zur Feuerwehrezufahrt einschließlich der Höhenverhältnisse des Hintereinganges werden durch Herrn Lampe beantwortet.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beauftragt die Verwaltung, die Außenraumgestaltung des Rathauses auf der Grundlage der vorgestellten Entwurfsplanung durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

- 16 Ja-Stimmen
- 3 Enthaltungen

**4 Planungsentwurf und Steinmaterialien für die Freianlagen am Kulturzentrum**

Herr Schmitz, IPW Ingenieurplanung Wallenhorst, zeigt den Planungsentwurf, der die Freiraumanlagen im Bereich Stadthalle, Bücherei und Volkshochschule bzw. Musikschule umfasst. Insbesondere geht er auf die großzügige Platzfläche mit der erhöhten Grünfläche vor dem Haupteingang zur Stadthalle ein. Durch Treppenanlagen werden Höhenunterschiede überwunden und durch die Neigung der Platzfläche wird eine barrierefreie Erschließung des Kulturzentrums verwirklicht. Die geplante Fahrradabstellanlage mit 62 Abstellplätzen bildet eine optische Abgrenzung zur evangelischen Kirche und ist mit der Evangelischen Christus-Kirchengemeinde abgestimmt. Das Mobiliar aus der Fußgängerzone soll übernommen werden. Die weiteren Gestaltungsvorschläge für die Parkplätze, den Bereich Kreuzstraße, der Musikschule und VHS werden den Ausschusssmitgliedern durch die Pläne und Fotos erläutert. Zu den geplanten Baumarten gibt Herr Schmitz Erläuterungen. Die zur Auswahl vorgelegten Pflastermaterialien werden detailliert vorgestellt. Die gesamte Maßnahme ist in sechs Kostenabschnitte aufgeteilt. Hierzu gibt Herr Schmitz weitere Erklärungen.

Fragen der Ausschusssmitglieder zur Form, Größe und Lage der Umfahrt, den Sitzgelegenheiten, den Baumarten, der Anordnung der Parkplätze, den verwendeten Materialien und Stilelemente werden durch Herrn Schmitz beantwortet.

Es zeigt sich, dass trotz intensiver Abwägung der einzelnen Gesichtspunkte über die Lage und die quadratische Form der erhöhten Grünfläche vor dem Haupteingang im Ausschuss keine einhellige Auffassung zu erzielen ist. Der Vorschlag, die weitere Gestaltung der Freianlagen des Kulturzentrums auch mit dem Kulturausschuss abzustimmen, wird deshalb mit in den Beschlussvorschlag aufgenommen.

Sodann lässt der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Vorkamp über die Beschlüsse wie folgt abstimmen:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beschließt, dass als Steinmaterial wie in der Fußgängerzone der Betonstein in der Sonderfarbe „Ahaus“ (Platin Grau-Rot) verlegt werden soll.

**Abstimmungsergebnis:**

15 Ja-Stimmen

4 Enthaltungen

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den Entwurf zur Gestaltung der Freianlagen am Kulturzentrum in der vorgestellten Fassung umzusetzen und die Vergabe der Bauarbeiten durch den Rat nach ergänzender Beratung im Kulturausschuss vorzubereiten.

**Abstimmungsergebnis:**

10 Ja-Stimmen

6 Nein-Stimmen

3 Enthaltungen

---

**5 RegionAHLes Flächenmanagement; Sachstand Planungswerkstatt Westring/Markemoote, Ottenstein**

V/2015/0161

Herr Czybulka erläutert die bisherigen Maßnahmen und unterrichtet die Ausschussmitglieder, dass vor allem seitens der Eigentümer im südlichen Bereich des Gebietes Interesse an weiteren Gesprächen besteht. Hierzu wurden bisher mit den Interessenten Fragestellungen zum Baurecht, zur Lage der Erschließungsflächen und zur möglichen Bebauung erörtert.

Er stellt fest, dass eine ideale Lösung für alle Beteiligten noch nicht vorliegt und die bisherigen Impulse aus den Gesprächen in einer weiteren Planungswerkstatt am 10.03.2015 in ein gemeinsames Konzept übergeleitet werden sollen.

Der Sachstand der Planungswerkstatt Westring/Markemoote in Ottenstein wird zur Kenntnis genommen. Die städtebauliche Weiterentwicklung des Bereichs soll mit den Eigentümern konkretisiert werden, um es als Konzept dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr zur weiteren Entscheidung vorlegen zu können.

---

**6 Endausbau im Jutequartier**

V/2015/0171

Herr Bömer erläutert die derzeitige Situation innerhalb des Jutequartiers und weist daraufhin, dass durch die fortgeschrittene Bebauung der Straßenendausbau in großen Teilen des Jutequartiers in der Zeit von Mai 2015 bis Anfang 2016 erfolgen kann. Mit der Planung werden die Vorgaben des Bebauungsplanes umgesetzt. Die betroffenen Grundstückseigentümer werden in einer Anwohnerversammlung am 17. März 2015 informiert.

Auf Nachfrage teilt Herr Bömer mit, dass mit den Eigentümern Ablösevereinbarungen über die Ausbaukosten geschlossen wurden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beschließt den Endausbau im Bereich der Straßen Jutequartier und Webereiweg gemäß vorgestellter Ausbauplanung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmiger Beschluss

---

**7 Endausbau Nahkamp**

V/2015/0172

Herr Bömer erklärt dem Ausschuss, dass mit dem jetzt geplanten Ausbau der geltende Bebauungsplan umgesetzt werden soll und erläutert die geplante Maßnahme anhand einer Präsentation. Durch den im Bereich der Einmündung zur Coesfelder Straße/Tückingstraße realisierten Grunderwerb kann die derzeit vorhandene Verkehrssituation an der Einmündung entschärft werden.

Die Maßnahme soll in der Zeit von Juni bis September 2015 umgesetzt werden und wird den Straßenanliegern vor der baulichen Umsetzung vorgestellt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beschließt den Ausbau der Straße Nahkamp gemäß vorgestellter Ausbauplanung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmiger Beschluss

---

**8 Endausbau Stichstraße Wiegbold am Dorfpark Ottenstein**

V/2015/0173

Herr Bömer erläutert, dass mit dem geplanten Abschnitt eine Anbindung des Wiegboldes an den Dorfpark ausgebaut wird und das vorhandene Pflaster entsprechend weiter geführt wird. Der Ausbau kann erst Ende 2015 erfolgen, da im Ausbaubereich vorab zwei private Baumaßnahmen umgesetzt werden sollen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beschließt den Ausbau der Stichstraße Wiegbold gemäß vorgestellter Ausbauplanung

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmiger Beschluss

---

**9 Unterbringungskonzept für Flüchtlinge in Ahaus**

V/2015/0176

Herr Fleige erörtert die städtebaulichen Gesichtspunkte in Fortführung des Unterbringungskonzeptes, das im zuständigen Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren am 26.01.2015 beschlossen wurde. Mögliche bebaute und unbebaute potentielle Standortbereiche sollen anhand der sieben Kriterien gesucht und dem Ausschuss vorgeschlagen werden.

Eine frühzeitige Beteiligung der Anwohner wird von der Verwaltung angestrebt, wenn klar ist, dass ein potentieller Standort weiter verfolgt werden soll.

Von Teilen der Ausschussmitglieder werden Bedenken zu Punkt 7 der Kriterien geäußert, da dadurch größere Einheiten verwirklicht werden könnten. Nach weiterer Erörterung ist klarge-

stellt, dass bei größeren Einrichtungen immer eine Einzelfallentscheidung der Ausschüsse für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren und für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr gemäß Punkt 3 erfolgen wird und größere Einrichtungen deshalb immer eine Ausnahme darstellen werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beauftragt die Verwaltung, unter Berücksichtigung der Kriterien, die der Ausschuss für Soziales und Arbeit, Familien und Senioren am 26. Januar 2015 zur Unterbringung von Flüchtlingen in Ahaus beschlossen hat, Standortvorschläge zu erarbeiten, die unter städtebaulichen Gesichtspunkten für die Errichtung von Flüchtlingseinrichtungen in Betracht kommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

- 17 Ja-Stimmen
- 2 Nein-Stimmen

### **10 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 55 - Brookstegge - ; a) Beschluss über die Stellungnahmen b) Satzungsbeschluss**

V/2014/0808/2

Herr Fleige teilt mit, dass in der letzten Ratssitzung am 25.02.2015 Fragen zur Unterbringung einer 3. Wohneinheit offen geblieben sind.

Der Antragsteller möchte ein vorhandenes Wohnhaus mit zwei Wohneinheiten um eine 3. Wohneinheit für einen Familienangehörigen erweitern. Durch die ausdrückliche Festsetzung im Bebauungsplan werden die Voraussetzungen für eine 3. Wohneinheit enger definiert, um die Sicherung der Einfamilienwohnhausstruktur als Planungsziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr empfiehlt dem Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

#### **a) Beschluss über die Stellungnahmen**

(1) Der Anregung, in der Begründung die Auswirkungen der Bebauungsplanänderung auf die Erschließung zu thematisieren, wird nicht gefolgt.

(2) Der Anregung, in den Bebauungsplan einen Hinweis auf den Altstandort "LKW Fahrzeughalle Schering" aufzunehmen, wird nicht gefolgt.

(3) Text Nr. 1 wird wie folgt ergänzt:

Ausnahmeweise kann in Wohngebäuden, die als Einzelhäuser mit seitlichem Grenzabstand errichtet werden, eine dritte Wohnung unter folgenden Voraussetzungen zugelassen werden:

1. die dritte Wohnung wird
  - a) in einem zulässigerweise errichteten Wohngebäude oder
  - b) in Verbindung mit einer Erweiterung eines zulässigerweise errichteten Wohngebäudeserrichtet und
2. bei der Errichtung einer dritten Wohnung rechtfertigen Tatsachen die Annah-

me, dass das Gebäude vom bisherigen Eigentümer oder seiner Familie selbst genutzt wird.

**b) Satzungsbeschluss nach § 10 (1) BauGB**

(1) Auf Grund des § 10 (1) Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. November 2014 (BGBl. I S. 1748) i. V. m. §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 878) wird die 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 55 – Brookstegge - als Satzung beschlossen.

Die Begründung wird gebilligt.

(2) Der Beschluss über die Änderung des Bebauungsplans ist gem. § 10 (3) Satz 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmiger Beschluss

**11 Konzept für den Neubau eines Tierheimes in Ahaus  
- Berichterstattung in der Sitzung**

---

Frau Steggemann erläutert anhand einer Bildschirmpräsentation die derzeitige Situation und geht auf die Tierzahlen und die gesetzlichen Vorgaben zur Unterbringung von Fundtieren näher ein. Sie stellt die geplanten vier Gebäude für Büro, Katzen und Hundehalle mit Quarantänestation und Hundepension und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einschließlich des benötigten Finanz- und Personalbedarfs vor. Bisher werden ca. 60 % der Erlöse durch Fundtiere und 40 % durch Pensionstiere erreicht.

Ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes sind neben den eigentlichen Kernaufgaben eines Tierheimes (Rückführung von Fundtieren an die Besitzer, Beratung und Hilfestellung in den Bereichen Tierschutz und Tierhaltung, Vermittlung von Tieren an verantwortungsvolle Halter) die Einbindung von ehrenamtlich Tätigen und Jugendgruppen. Zur Unterstreichung dieser These führt sie einen Filmbeitrag vor.

Das bisherige Konzept stellt sie als zukunftssicher dar, da es sich in den vergangenen 30 Jahren als tragfähig erwiesen hat und durch den Zusammenschluss von 13 Kommunen die benötigten Fundtierzahlen für einen wirtschaftlichen Betrieb erreicht werden können. Der gesamte Investitionsbedarf wird mit ca. 850.000 € angenommen.

Auf Nachfragen erklärt Frau Steggemann, dass im Nachgang ein Wohngebäude am Standort errichtet werden soll und ein Grundstück von 10.000 m<sup>2</sup> benötigt wird. Lösungen zur Unterbringung der Fundtiere bei weiteren Verzögerungen sind noch nicht in Sicht. Der bisherige Standort Heitmann kann ab Ende 2015 nicht weiter genutzt werden.

Die Suche nach einem passenden Grundstück ist bisher nicht erfolgreich gewesen, obwohl schon mehrere Optionen geprüft wurden.

gez. Thomas Vorkamp  
stellv. Vorsitzender

gez. Michael Rörick  
stellv. Schriftführer